



IFAIR 2018

Viele neue Gesichter und frische Ideen

Berlin, 29.01.2019

**Young Initiative on
Foreign Affairs and
International Relations
(IFAIR) e.V.**

Amtsgericht Berlin
Charlottenburg
Registernr.: VR 30447 B

Vorstand: Johannes Klein,
Theresa Lieb, Dr. Steffen
Murau, Dr. Kilian Spandler,
Florian Winkler

www.IFAIR.eu
[Wikipedia-Artikel](#)

Lena Gomer, Johanna
Hartz-Goiteom

Liebe IFAIR-Mitglieder, liebe FördererInnen, liebe PartnerInnen und FreundInnen,

weltpolitisch gab es im Jahr 2018 Versuche der Annäherung, zum Beispiel zwischen Nord- und Südkorea. Zugleich haben sich Länder wie Großbritannien von anderen distanziert und populistische Strömungen haben sich weiter ausgebreitet. Gerade vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass junge Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt die Chance bekommen, sich auszutauschen und ihre Stimme deutlich hörbar zu machen. Dieses Ziel gehört zu den Hauptanliegen von IFAIR. Um ihm ein Stückchen näher zu kommen, haben wir im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen organisiert und neue Projekte ins Leben gerufen.

Diese möchten wir zu Beginn des neuen Jahres noch einmal Revue passieren lassen. Außerdem wollen wir auf unsere Pläne für 2019 aufmerksam machen. All unsere Aktivitäten und Erfolge wären ohne die Unterstützung verschiedener Institutionen und Personen nicht möglich. Daher möchten wir diese Gelegenheit auch nutzen, um allen Menschen, die uns bisher unterstützt haben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Unsere Highlights 2018:

- Wir haben in diesem Jahr die Marke von 200 Mitgliedern durchbrochen.
- Wir haben die zweite Runde der Veranstaltungsreihe „Memory as a Tool of Change“ gemeinsam mit der Heinrich Böll Stiftung erfolgreich im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in Berlin beendet.
- Wir haben mit Unterstützung der EU-LAC-Stiftung die zweite Auflage des LACalytics-Programms erfolgreich organisiert und mit einer Abschlusskonferenz in Hamburg abgerundet.
- Wir konnten den politischen Berater der britischen Botschaft, David Wallace, für einen außenpolitischen Gesprächskreis mit Studierenden und Young Professionals gewinnen.



- Wir haben dieses Jahr zum ersten Mal eine Delegation von Studierenden und jungen BerufseinsteigerInnen zum European Youth Event 2018 (EYE) gesendet.
- Wir haben in Kooperation mit der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft eine Podiumsdiskussion zu nationaler Prostitutionsgesetzgebung organisiert.
- Wir durften viele neue RegionalleiterInnen in unserem Kernteam begrüßen: Elias Reiche für Global Affairs, Maximilian Fricke und Hendrik Frank als (Co-)Leitung für Nordamerika, Johanna Hartz-Goiteom für Südostasien, Lena Gomer, Eimen Hamedat und Max Kratz als (Co-)Leitung für MENA und Katharina Lange für Subsahara Afrika.

Rückblick auf die Impact Groups 2018

Impact Group: [„Memory as a Tool of Change“ – Forgotten Places in Siberia](#)

Projektpartner: Universität Yugra in Khanty-Mansiysk, Russland

Zum Abschluss der zweiten Runde der Veranstaltungsreihe „Memory as a tool of change“ veranstaltete IFAIR im Februar 2018 gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin eine Abschlussveranstaltung. Dabei wurde die Route unserer Teilnehmenden und deren Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Anschließend wurden die Resultate und Kommentare der TeilnehmerInnen von zwei ExpertInnen erweitert. Zum einen gab Frau Anke Giesen ihre Einschätzungen zur aktuellen Lage der Erinnerungspolitik in Russland und zum anderen ordnete Dr. Jan Claas Behrends die erinnerungspolitischen Linien Moskaus in die Theorie ein. Nach rund zwei Stunden Podiumsdiskussion mit den circa 100 Gästen klang der Abend langsam aus.





Impact Group: Foreign Policy Talks

IFAIR konnte dieses Jahr David Wallace für einen außenpolitischen Gesprächskreis mit Studierenden und Young Professionals gewinnen. Mr. Wallace ist politischer Berater der britischen Botschaft und in dieser Position zuständig für die Kooperation mit Deutschland in der Außen- und Sicherheitspolitik sowie für Justiz und innenpolitische Thematiken. Eingeladen wurde zu einer informellen Runde, um über die britisch-deutsche Zukunft im Lichte des Brexits zu reden. Wir mussten unsere Anmeldeleiste wegen des großen Interesses frühzeitig schließen. Die Zielsetzung bleibt auch in Zukunft, mit diesem Format eine möglichst private Atmosphäre zu schaffen, um eine offene und ehrliche Diskussion zu ermöglichen. Neben dem Brexit wurde unter anderem auch die zukünftige Beziehung der Europäer mit den USA und Russland diskutiert.



Impact Group: European Youth Event

IFAIR hat dieses Jahr zum ersten Mal eine Delegation von Studierenden und jungen BerufseinsteigerInnen zum European Youth Event 2018 (EYE) gesendet. Das EYE fand vom 1. bis 2. Juni 2018 im Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg statt. Während der Veranstaltungen des Events konnten die Mitglieder der IFAIR Delegation ihre Interessen, Perspektive und Ideen zur Zukunft Europas zur Sprache bringen und diese gemeinsam mit europäischen PolitikerInnen und EntscheidungsträgerInnen diskutieren. Die besten Ideen zu der Zukunft Europas, die während des Events aufkamen, wurden in dem EYE 2018 Report unter dem Titel „[Speak up Europe! 100 Ideen für eine bessere Zukunft](#)“ zusammengefasst.





Impact Group: LACalytics 2018 - Stärkung der EU-LAC-Kooperation

Projektpartner: EU-LAC-Stiftung

Die Impact Group LACalytics organisierte im Jahr 2018 die zweite Auflage des LACalytics-Programms mit freundlicher Unterstützung der EU-LAC-Stiftung und des Auswärtigen Amtes. LACalytics zielt auf die Stärkung der bi-regionalen Beziehungen zwischen Europa (EU) und der



Lateinamerika-Karibik Region (LAC) ab. Durch die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und jungen Berufstätigen aus beiden Regionen fördert das Programm den Austausch und das Verständnis zwischen den beiden Regionen auf verschiedenen Ebenen. Die TeilnehmerInnen arbeiten dazu gemeinsam mit einem Partner oder einer Partnerin aus der anderen Region an Themen von bi-regionaler Relevanz. Auf diese Weise fördert LACalytics zusätzlich den Einfluss der jungen Generation auf die Politikgestaltung.

LACalytics 2018 erhielt mehr als 260 Bewerbungen aus 41 Ländern, aus denen die 46 TeilnehmerInnen ausgewählt und mit einer Co-Autorin oder einem Co-Autor aus der jeweils anderen Region gepaart wurden. Die Teams diskutierten Themen von bi-regionaler Bedeutung und verfassten Artikel in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Umwelt, Zivilgesellschaft & Kultur, Wissenschaft, Technologie und Innovation. Die besten 12 Artikel wurden ausgewählt und in einer zweisprachigen Publikation unter dem Titel "Strengthening EU-LAC Cooperation: Sharing Experiences for Present and Future Developments" veröffentlicht. Die AutorInnen wurden zu der abschließenden LACalytics-Konferenz eingeladen, die vom 20. bis 24. Oktober in Hamburg stattfand. Während der Konferenz trafen sich die LACalytics-TeilnehmerInnen endlich persönlich, nachdem sie ungefähr sieben Monate ausschließlich über das Internet kommuniziert hatten. Neben dem persönlichen Austausch präsentierten und diskutierten die TeilnehmerInnen ihre Artikel und verglichen ihre Ergebnisse, um Muster und Gemeinsamkeiten zu identifizieren. Besuche bei der EU-LAC Stiftung, dem GIGA Institut, der Zeitung Die Zeit und dem Lateinamerikaverein der Deutschen Wirtschaft boten praktische Einblicke in die EU-LAC Beziehungen. Während der öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentierten die TeilnehmerInnen ihre Analysen und Politikempfehlungen. In einer Podiumsdiskussion mit LACalytics-TeilnehmerInnen und



VertreterInnen der EU-LAC Stiftung und des Auswärtigen Amtes wurden Herausforderungen vor denen beide Regionen stehen und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Ein spezieller Fokus lag dabei auf der Rolle junger Leute. Die Abschlussveranstaltung wurde von hochrangigen VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft besucht, unter anderem von Seiten der Konsulate verschiedener LAC-Länder, Universitäten, Stiftungen, Unternehmen und Institute.

Podiumsdiskussion zu nationaler Prostitutionsgesetzgebung zur Bekämpfung des Menschenhandels

Projektpartner: Humboldt-Universitäts-Gesellschaft

Ein florierendes aber häufig übersehenes Problem ist der Handel mit der "Ware Mensch". Um über gesetzliche Neuerungen in diesem Bereich zu informieren und diese zu diskutieren, hat IFAIR e.V. in Kooperation mit der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft am 30. Oktober 2018 zu einer Podiumsdiskussion an der



Humboldt-Universität zu Berlin eingeladen. Wir sind froh darüber, neben namenhaften VertreterInnen aus der Lehre, Forschung und Praxis auch eine Vertreterin des Berufsstandes eingeladen haben zu können, die uns eine besondere Perspektive auf einen höchst umstrittenen Regelungsbereich geben konnte. Die Reformen des §232 ff. StGB sowie das neue Prostituiertenschutzgesetz wurden auch im Anschluss an den offiziellen Teil von den Studierenden leidenschaftlich hinterfragt und diskutiert. Wir würden uns freuen, auch in Zukunft zu ähnlichen Formaten wie diesem an der Humboldt-Universität einladen zu können.



Finanzen

Jahresabschluss 2018

IFAIR konnte im vergangenen Jahr auch in finanzieller Hinsicht die beständige Weiterentwicklung des Vereins fortführen und blickt auf einen ausgeglichenen Haushalt zurück. Ganz besonders möchten wir uns bei unseren Mitgliedern und UnterstützerInnen bedanken, die uns im Rahmen ihrer Mitgliedsbeiträge und Spenden tatkräftig in unserer Arbeit unterstützt haben. Ebenfalls danken wir der EU-LAC Stiftung für ihre großzügige Zuwendung, ohne deren Unterstützung unser erfolgreiches LACalytics-Projekt in 2018 nicht möglich gewesen wäre.

Einnahmen in EUR		Ausgaben in EUR	
Mitgliedsbeiträge	1 351,16 €	Administration	1 203,90 €
Spenden	845,62 €	IG "Memory as a Tool for Change"	1 220,25 €
Projektzuwendung für die IG „LACalytics 2018“	5 000,00 €	IG „LACalytics 2018“	4 087,72 €
Gesamt	7 196,78 €	Gesamt	6 511,87 €

Mitglieder

Dank eines Zuwachses von über 15 Prozent konnten wir 2018 die Marke von 200 Mitgliedern durchbrechen. Mit 201 regulären und 21 Ehrenmitgliedern ist IFAIR so groß wie noch nie. Ganz besonders freuen wir uns, dass der Trend zur Internationalisierung anhält: Erstmals in der Vereinsgeschichte ist die Zahl der ‚internationalen‘ Neuzugänge (19) höher als die derer mit deutscher Staatsbürgerschaft (16).

Um den wachsenden Aktivitäten und dem verbundenen administrativen Aufwand gerecht zu werden, haben wir im vergangenen Jahr zum ersten Mal die Beitragsordnung gründlich überarbeitet. Vereinsmitglieder können nun zwischen drei Beitragskategorien wählen: Neben der einfachen Mitgliedschaft gibt es nun auch eine Junior- und eine Senior-Fördermitgliedschaft.

Erneuerung des Kernteams

Wir durften 2018 viele neue RegionalleiterInnen in unserem Kernteam begrüßen: Elias Reiche für Global Affairs, Maximilian Fricke und Hendrik Frank als (Co-)Leitung für Nordamerika, Johanna Hartz-Goiteom für Südostasien, Lena Gomer, Eimen Hamedat und Max Kratz als (Co-)Leitung für MENA und Katharina Lange für Subsahara Afrika.



IFAIR

Young Initiative on Foreign Affairs
and International Relations e.V.

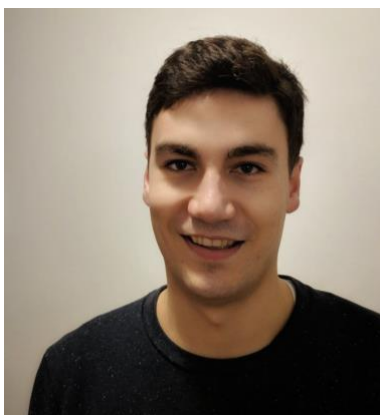
Jahresbericht 2018



Elias Reiche studiert Rechtswissenschaften im 5. Semester an der Humboldt-Universität zu Berlin. Neben seinem Studium arbeitet er für einen Abgeordneten des deutschen Bundestages und engagiert sich ehrenamtlich für die Berliner Stadtmission. Er konnte erste praktische Erfahrungen als freier Mitarbeiter für das Auswärtige Amt sammeln. Nach dem Abitur reiste er ein halbes Jahr in Zentralamerika, wo er unter anderem für das „Carpe Diem Eco Project“ in Nicaragua und eine französische NGO arbeitete, die darauf fokussiert ist, die Produktion von fair-trade Textilien der indigenen Bevölkerung zu fördern. Weitere wichtige Auslandsaufenthalte umschließen eine halbjährige Bildungsreise in Osteuropa und Aufenthalte in den USA, Israel und Indien. Elias spricht Deutsch, Englisch, und Spanisch.



Maximilian Fricke absolviert derzeit einen Master in National and International Administration and Policy an der Universität Potsdam und arbeitet als Werkstudent im Bereich Regierungsbeziehungen für einen ausländischen Industriekonzern. Nachdem er 2016 seinen Bachelor in Wirtschaft und Politik in Berlin abgeschlossen hat, begann Maximilian ein einjähriges Trainingsprogramm bei der Deutsch-Amerikanischen Außenhandelskammer in Chicago, IL, wo er umfangreiche Kenntnisse über die USA erlangte. Maximilian spricht Deutsch, Englisch und Französisch.



Hendrik Frank ist derzeit als Public Affairs Manager für eine deutsche Online-Bank tätig. Er hat einen Master Abschluss in Public Policy von der Hertie School of Governance in Berlin. Während seines Studiums verbrachte er ein Auslandssemester an der University of Texas in Austin. Zuvor schloss er sein Studium mit einem Bachelor of Science in Business Management am King's College London ab. Seine Interessen liegen in der Außen- und Wirtschaftspolitik mit besonderem Augenmerk auf die Auswirkungen der Digitalisierung. Hendrik spricht Deutsch, Englisch und Französisch.



IFAIR

Young Initiative on Foreign Affairs
and International Relations e.V.

Jahresbericht 2018



Johanna Hartz-Goiteom absolviert derzeit einen Doppel-Master in Public Affairs and Management an der HEC Paris und der Freien Universität Berlin. Ihren Bachelorabschluss erwarb sie in Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und verbrachte ein Semester an der Chulalongkorn University in Bangkok. Ihre Bachelorarbeit schrieb sie über den Bildungserfolg von Kindern mit Migrationshintergrund in Deutschland. Arbeitserfahrung sammelte Johanna u.a. durch Praktika in Unternehmensberatungen, der Deutsch-Indischen Handelskammer in Mumbai, dem Auswärtigen Amt in Berlin und dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim. Johanna spricht Deutsch, Englisch, Spanisch und lernt zurzeit Französisch.



Lena Gomer absolviert zurzeit einen Master in Nahoststudien und Arabisch an der School of Oriental and African Studies (SOAS) in London. Sie hat einen Bachelor von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in Islamwissenschaft und Ökonomik. Zusätzlich zu dem regionalen Fokus ihres Studiums hat Lena durch längere Aufenthalte in Jordanien für einen Freiwilligendienst, sowie ein Praktikum bei einer lokalen Organisation, der Arab Water Countries Utilities Association (ACWUA), bereichernde Erfahrungen sammeln können. Lena spricht Deutsch, Englisch, Arabisch und Französisch.



Eimen Hamedat studiert Gesellschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Politik an der RWTH Aachen und schreibt derzeit seine Bachelor-Arbeit über den Einfluss religiöser Lobbyorganisationen auf die Politik der Europäischen Union. Im Jahr 2016 studierte Eimen für ein Semester an der RMIT University in Melbourne, Australien, im Fachbereich International & Global Studies. Er absolvierte Praktika im Europäischen Parlament in Brüssel und im Deutschen Bundestag. Außerdem arbeitete er für eine Unternehmensberatung im Bereich Umwelt- und Energietechnik. Er ist Gründer und Geschäftsführer eines IT Start-Ups mit Sitz in Aachen. Eimen spricht Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch.



IFAIR

Young Initiative on Foreign Affairs
and International Relations e.V.

Jahresbericht 2018



Max Kratz lebt derzeit in Berlin, wo er seinen Bachelor in Islam- und Nahoststudien mit Schwerpunkt Levante abschließt und Fragen zu Sexualität und Gender in islamischen Kontexten erforscht. Er arbeitet für zwei NGOs in den Bereichen Anti-Diskriminierungsbildung- und Advocacy. Max lebte zwei Jahre in Jerusalem und arbeitete in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit. Als Plattform dient es Israelis und Palästinensern für politischen, bildungserzieherischen und künstlerischen Austausch. Max spricht Deutsch, Englisch, Hebräisch und Arabisch.



Katharina Lange absolviert zurzeit ihren Master in Development Economics and International Studies an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ihr thematischer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit sowie der ökonomischen Entwicklung und Kultur Subsahara Afrikas. Diesen konnte sie während mehrerer Auslandsaufenthalte in Südafrika, unter anderem an der University of Limpopo, vertiefen. Zuvor hat sie ihren Bachelor in Wirtschaft und Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erworben und im Rahmen dessen an einem Austauschsemester an der Université de Strasbourg in Frankreich teilgenommen. Für ihre Bachelorarbeit erarbeitete sie eine ethische sowie ökonomische Analyse zu Konfliktdiamanten. Katharina spricht Deutsch, Englisch, Französisch und lernt Swahili.



Ausblick auf 2019

EU-ASEAN Perspectives IV

2018 hat die EU-ASEAN Impact Group mit den Vorbereitungen der vierten Auflage ihres Hauptprojekts begonnen – dem EU-ASEAN Perspectives Dialogue (EUAP). Bisher hat sich das Projekt mit jeder neuen Runde vergrößert und EUAP IV, das 2019 stattfinden soll, wird diesen Trend fortsetzen. Um dieses Ziel zu ermöglichen, wurde die Anzahl der IG-Teammitglieder in diesem Jahr erhöht. Olivia Geymond, Teilnehmerin des 3. EUAP, trat der Impact-Gruppe 2018 als stellvertretende Leiterin bei. Nach einer erfolgreichen Rekrutierungskampagne konnte die IG zudem Johanna Hartz-Goiteom und Jessica Kininger als Teammitglieder begrüßen. Das neue Thema des Projekts wurde bereits festgelegt – wobei der Schwerpunkt wie üblich auf einem aktuellen Thema mit Bezug zu der Zusammenarbeit der beiden Regionalorganisationen liegt. Auch werden Partnerschaften mit wichtigen europäischen und ASEAN-Organisationen initiiert, um zukünftigen EUAP-TeilnehmerInnen wieder ein spannendes Angebot zu bieten. Bleibt über den IFAIR-Newsletter und die Social Media Kanäle im Jahr 2019 auf dem Laufenden über Neuigkeiten des EUAP IV!

Neue Impact Group für Osteuropa und Eurasien: GUD Relations

Die neue Impact Group – GUD Relations – bringt Studierende aus Deutschland und dem osteuropäischen Raum zusammen, um über Werte und gegenwärtige Probleme und Potenziale in den jeweiligen Ländern und der Region zu diskutieren. Es werden 46 Studierende ausgewählt, die in internationaler Autorenschaft gemeinsam Artikel verfassen, veröffentlichen und diese in einer Konferenz einer interessierten Leserschaft vorstellen.

Impact Group: 30/30/30

Wir freuen uns im nächsten Jahr eine Veranstaltung zur Europawahl und gemeinsam mit der Kreuzberger Kinderstiftung zu organisieren. Das Format wird dabei aus je 30-minütigen Abschnitten bestehen. Geplant ist, die Gäste mit einem klassischen Konzert zu begrüßen. Anschließend wird nach aller Voraussicht ein bekannter Politiker eine Rede zur aktuellen politischen Lage sowie zur Europawahl halten. Als letztes Segment werden wir ein Kennenlernen in Form eines „Speed-Dating“ organisieren, das unseren Gästen einen engeren Austausch ermöglichen soll. Die Grundidee der Veranstaltung spiegelt sich auch in der Einladung der Gäste wieder. Um ein möglichst diverses Publikum vertreten zu sehen, werden wir Studierende, SchülerInnen und Young Professionals zu diesem Event einladen.



Impact Group MENA

Nachdem sich das MENA-Team Ende des Jahres 2018 personell neu aufgestellt hat, startet es voller Elan in das neue Jahr. Die Planung und Durchführung einer Impact Group für Studierende und junge Professionelle aus der MENA Region und europäischen Ländern steht ganz oben auf der Agenda. Dabei sollen die Teilnehmenden in Kleingruppen, unterstützt von ExpertInnen, an einer Publikation arbeiten. Über das genaue Thema und die Ausschreibungen werden wir auf der Facebook-Seite informieren.

Nordamerika

Die vergangenen knapp zwei Jahre seit der Amtseinführung von US Präsident Donald Trump haben für einige Kontroversen in den unterschiedlichsten politischen Bereichen gesorgt. Auch das Jahr 2019 dürfte nicht minder spannend werden. Viele ungeklärte Fragen, die natürlich auch die transatlantischen Beziehungen betreffen, warten auf uns. Diese Themen möchten wir mit euch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen mit interessanten GesprächspartnerInnen diskutieren. Stay tuned!

Alle aktuellen und neuen Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich in den bestehenden Projekten einzubringen oder sich mit eigenen Ideen an IFAIR zu wenden. Ferner freuen wir uns jederzeit über einen Beitrag für unseren Think Tank unter ifair.eu oder unsere Kolumne im Diplomatischen Magazin.

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2019 und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Der Vorstand von IFAIR e.V.

**Johannes Klein, Theresa Lieb, Dr. Steffen Murau,
Dr. Kilian Spandler und Florian Winkler**



Ein besonderer Dank an unsere Spender, Unterstützer und Partner!

Unsere Projektarbeit ist nur dank der Kooperation mit unseren Projektpartnern und der Unterstützung durch unsere SpenderInnen und Mitglieder möglich. Daher möchten wir an dieser Stelle nochmals folgenden Personen und Institutionen im Besonderen dafür danken, dass sie – neben vielen anderen – unsere Arbeit 2018 ermöglicht haben:

- Kreuzberger Kinderstiftung
- EU-LAC Stiftung, insbesondere Herr Luis Fierro, Frau Paola Amadei und Frau Odilia Abreu
- Deutsches Auswärtiges Amt, insbesondere Herr Martin Leeser und Frau Botschafterin Marian Schuegraf
- GIGA Institute
- Die Zeit
- Lateinamerikaverein der Deutschen Wirtschaft / German Business Association for Latin America
- Scharlau GmbH, Hamburg
- Ana-Maria Ghinita
- Bucerius Law School
- Freie und Hansestadt Hamburg
- Energía Limpia XXI
- Somos Iberoamérica
- Heinrich Böll Stiftung Berlin
- Anke Giesen (Memorial Deutschland / Uni Magdeburg)
- Dr. Jan Claas Behrends (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)
- Prof. Dr. Susanne Baer
- Prof. Dr. Felix Hanschmann
- Dr. Margarete Gräfin von Galen
- Prof. Dr. Ulrike Lembke
- Prof. Dr. Martin Heger
- Johanna Weber
- Humboldt-Universitäts-Gesellschaft, Verein der Freude, der Ehemaligen und Förderer e.V.
- Rahel Skobowsky
- David Wallace
- Luca Taugner